



Drehriegelbausatz

Für die sichere und präzise Verarbeitung

Mundgesundheit in besten Händen.

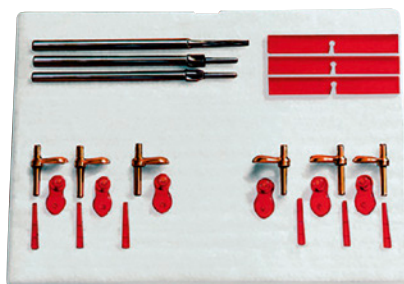


KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

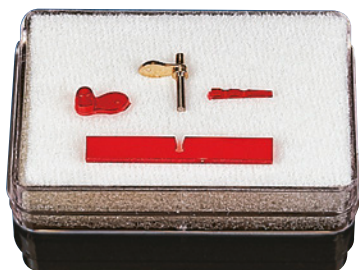
Kulzer-Drehriegelbausatz

Der Kulzer-Drehriegelbausatz dient zur leichteren und schnelleren vereinfachten Herstellung von Drehriegelarbeiten durch vorgefertigte Bauteile.

Als passiv wirkendes Halte- und Verschlusselement verbindet der Drehriegel festsitzenden und abnehmbaren Zahnersatz frictionslos. Er kann sowohl in einen Steg als auch in eine Doppelkrone eingearbeitet werden.



Kulzer-Drehriegelbausatz, REF 8860.



Kulzer-Drehriegelbausatz, einzeln, REF 8861 oder 8862.

Kulzer-Drehriegelbausatz
bestehend aus:

REF 8860

Riegelachsbohrer,
zylindrisch

REF 8965

Riegelachsbohrer,
konisch

REF 8966

Reibahle

REF 8967

Riegel rechtsschließend
rechts oben/links unten, 10 mm Länge,
1,5 mm Durchmesser,
aus Au-Ag (Maingold SG)

REF 8861



Riegel linksschließend
links oben/rechts unten, 10 mm Länge,
1,5 mm Durchmesser,
aus Au-Ag (Maingold SG)

REF 8862



Kunststoff-Stegleiste

REF 1382

Kunststoff-Widerlager,
rechts

REF 1282

Kunststoff-Lagerleiste

REF 1383

Kunststoff-Widerlager,
links

REF 1384

Gebrauchsanweisung

Erstellung des Primärgerüsts.

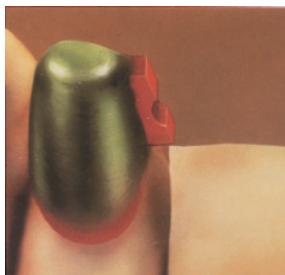


Abb. 1:

Primärkrone mit konischer Leiste.

Die Primärkronen werden leicht (1° – 2°) konisch modelliert, um ein friktionsloses Trennen des Sekundärteils vom Primärteil zu ermöglichen.

Beim einfachen Drehriegel wird die Kunststofflagerleiste an der Primärkrone in die Modellation mit einbezogen.

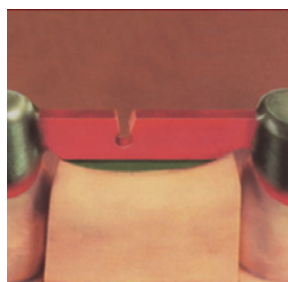
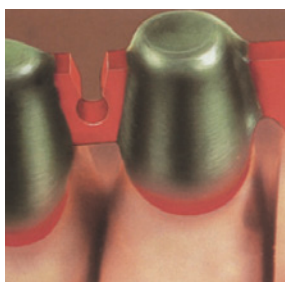


Abb. 2+3:

Primärkronen mit eingepasster Kunststoffstegleiste.

Wird ein Doppeldrehriegel gefordert, so ist die Kunststoffstegleiste zwischen die Pfeilerzähne passend zu platzieren und anzuwachsen.

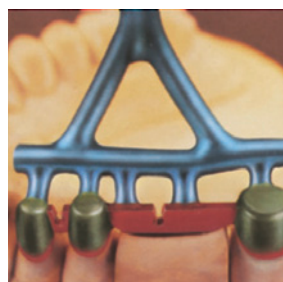


Abb. 4:

Primärgerüst mit Gusskanälen in Wachs.

Die Primärarbeit wird mit Gusskanälen (siehe „Der passgenaue Dentalguss“) versorgt, eingebettet und gegossen.

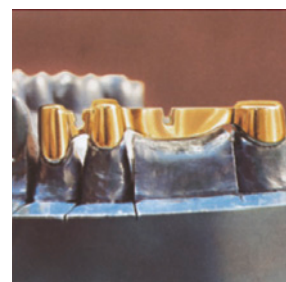


Abb. 5:

Aufgepasstes Primärgerüst.

Nach dem Ausbetten wird das Primärgerüst aufgepasst, konisch ausgearbeitet und poliert.

Gebrauchsanweisung

Erstellung des Sekundärgerüsts.



Abb. 6:

Zusammengesteckte Drehriegelteile im Primärgerüst.

Wird das Sekundärgerüst in Kunststoff modelliert, muss das Primärgerüst ausgeblockt werden.

Entsprechend der Kieferseite wird der Drehriegel und das passende Kunststoffwiderlager ausgewählt, zusammengesteckt und beides in der Aussparung des Primärgerüsts platziert.

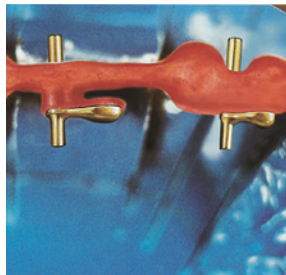


Abb. 7:

Untermollation des Sekundärgerüsts in Kunststoff.

Die Kunststoffmodellation wird in einer gleichmäßig dünnen Schicht aufgetragen, um Spannungen in der Modellation zu vermeiden.



Abb. 8:

Sekundärgerüst in Wachs.

Nach dem Aushärten des Kunststoffes wird das Drehriegelblatt entnommen und die Modellation zur Kontrolle abgehoben.

Nach dem Replatzieren der Kunststoffmodellation wird die Sekundärarbeit in Wachs, z. B. mit Kulzer Prepon Perlwachs grün, fertiggestellt.

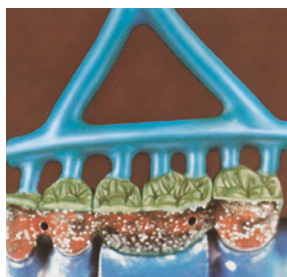


Abb. 9:

Sekundärgerüst mit Gusskanälen.

Die Modellation des Sekundärgerüsts kann auch komplett in Wachs erstellt werden. Auf das leicht angewärmte Primärgerüst ist dann gleichmäßig dünn mit Hera IS 99 zu isolieren und mit weichem Unterzieh wachs nach Gründler in einer dünnen Schicht vorzumodellieren. Die anatomische Form wird anschließend mit hartem Modellierwachs, z. B. mit Kulzer Prepon Perlwachs grün, komplettiert.

Nach Entnahme des Riegelblattes werden wie im „Der passgenaue Dentalguss“ beschrieben die Gusskanäle angesetzt.

Beim Einbetten in z. B. Heravest® muss auf ein blasenfreies Einfüllen der Einbettmasse unbedingt geachtet werden.

Gebrauchsanweisung



Abb. 10:
Nacharbeiten des Riegel-
achskanals mit der Reibahle.

Nach erfolgtem Guss ist die Gießform langsam abzukühlen, auszubetten und das Sekundärgerüst aufzupassen. Der Riegelachskanal wird mit der Reibahle im zusammengesetzten Zustand vorsichtig nachgearbeitet.



Abb. 11:
Zylindrischer Riegelachs-
bohrer von palatinal.

Nach Entnehmen des Primärgerüsts wird das Riegelauge mit dem Riegelachsböhrer zylindrisch von palatinal oder von lingual gesäubert.



Abb. 12:
Konischer Riegelachsbohrer
von bukkal.

Mit dem Riegelachsböhrer konisch wird von bukkal der Riegelachskanal konisch erweitert, um ein Widerlager zum Vernieten der Riegelachse zu erhalten.



Abb. 13:
Ausschleifen der Riegel-
achse im Bereich des
Verschlusses.

Nach dem Vernieten der Riegelachse auf einer harten Unterlage wird der Drehriegel bis zum Maximalpunkt geöffnet und die Riegelachse mit einem dünnen Fräser entsprechend der Aussparung am Primärgerüst ausgeschliffen.



Abb. 14:
Funktionsüberprüfung auf
dem Modell.

Im zusammengesetzten Zustand wird die Funktion des Drehriegels überprüft und in geschlossenem Zustand das Drehriegelblatt an das Sekundärgerüst angearbeitet.



Abb. 15:
Fertige Arbeit auf dem
Modell.

Anschließend wird das Sekundärgerüst fertig ausgearbeitet und poliert.

Kontakt in Deutschland

Kulzer GmbH
Leipziger Straße 2
63450 Hanau
Deutschland

kulzer.de